

Donnerstag

den 14. December

1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1707. (3) Nr. 318.

Licitations-Ankündigung.

Da die am 26., 28. und 31. October d. J. in dem Amtsblatte dieser Zeitung gemachte Verlautbarung des k. k. Marine-Ober-Commando's in Venedig zur Lieferungs-Unternehmung des, der k. k. Marine nöthigen rohen Hanfes von Zweihundert fünfzig tausend bis Vierhundert tausend Pfund, bei der am 15. vorigen Monats abgehaltenen Licitacion kein befriedigendes Resultat geliefert hat, so wird dieselbe am 12. December d. J., Vormittags um elf Uhr in dem gewöhnlichen Saale über dem Arsenal's Thore zu Venedig neuerdings vorgenommen werden. — Die Licitations-Bedingnisse sind dieselben, wie sie bereits in den obgedachten Zeitungsblättern angekündet wurden. — Vom k. k. Militär-Commando für Kärnten und Krain zu Laibach am 5. December 1837.

3. 1706. (3) Nr. 317.

Licitations-Ankündigung.

Von Seite des k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps lombard. venet. Landes-Posto-Commando wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge hohen kriegsräthlichen Befehls, A. Nr. 3876, vom 31. August l. J., und hernach erfolgter hoher General-Commando-Verordnung, S. Nr. 3246, vom 2. October 1837, bei dem k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps-Depot zu Treviso, auf dem Platze St. Tomaso, am 29. Jänner 1838, und wenn es nöthig ist, auch die folgenden zwei Tage, am 30. und 31. früh um 10. Uhr nachstehend beschriebene 24 Garnituren eiserne, altartige Feldbacköfen, dann 24 derlei sechsspännige Backöfen-Wägen an den Meistbietenden werden verkauft werden. — Jeder der vorbenannten Feldbacköfen besteht aus:

| | | | |
|--------------------|--------|--------|---------|
| 8 ganze Rippen von | 220 Z. | mithin | 1760 Z. |
| 1 halben Eisen à | 58 " | " | 58 " |
| 2 viertl, | 51 " | " | 102 " |
| 2 Praxen à | 23 " | " | 46 " |
| 1 Ofenthür | 16 " | " | 16 " |
| 1 Mundloch | 43 " | " | 43 " |
| 1 Locheisen | 15 " | " | 15 " |

Das beiläufige Gewicht eines Jeden der vorbeschriebenen eisernen Backöfen kann auf 20 nieder. österr. *lb.*, sohin alle 24 zusammen beiläufig auf 480 nieder. österr. *lb.* Eisen angeschlagen werden, und ist dieses Eisen durch

Umschmieden für anderweite Erzeugnisse geeignet. — Jeder der vorangeführten 24 brauchbaren Feldbacköfen-Wägen besteht aus dem Vordergestell, dem Hintergestell, 2 beschlagenen Zugwagen, 2 mit eisernen Spangen beschlagene Wagenleitern, welche zu Unterlagen zwei beschlagene Joche haben, zwei Leisten, zwei doppelte Sperr- und vier Einfeldketten, dann gerader, ebenfalls mit Schienen belegten Langwieden und sind durch eine geringe Vorrichtung und Abänderung zu Lastwägen umzustalten allerdings möglich. — Kaufslustige wollen, versehen mit dem Badium für jeden Backofen mit 15 fl. und für jeden Wagen mit 10 fl., welches von dem Meistbiether bis zu erfolgt seyn werdender General-Commando-Approbation, bei der Veräußerungs-Commission zu Treviso erliegen bleibt, dem Richterseher aber sogleich rückgestellt wird, zur besagten Zeit in Treviso erscheinen. — Verona am 26. November 1837.

v. Ahnenburg,
Major und Posto-Commandant.

3. 1708. (3) Nr. 97.

Fischerei-Verpachtung.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter zu Laibach, wird am 16. December 1837 Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtlocale des k. k. Bezirkscommissariates der Umgebung Laibachs, im deutschen Hause zu Laibach, die zur Laibacher-Cameral-Schlesberggült gehörige Fischereigerechtfame im Laibachflusse, in der Ischa, im Kleingraben und in der Grabscha, dann in 10 Gräben, nach Maßgabe der in dem Commissions-Protocolle vom 18. October 1834 erörterten Bestimmungen, für die Zeit vom 2. Februar 1838 bis hin 1847, d. i. auf die Dauer von neun Jahren an die Meistbietenden, mit Vorbehalt der Ratification von Seite der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, in Pacht überlassen werden. — Man ladet daher die Pachtlustigen mit dem Besmerken ein, daß der Ausrufspreis für ein Jahr auf 12 fl. bestimmt worden sey, und das obangezogene Commissions-Protocolle, so wie die Licitations-Bedingnisse bei dem Verwaltungsamte eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter zu Laibach am 17. November 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1734. (2) Nr. 794.

E d i c t.

Von Seite des Bezirksgerichtes Flödnig wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Das hiesige k. k. Stadt- und Landrecht zu Laibach habe mit Zuschrift ddo. 21. November 1837, Z. 9305, die versteigerungsweise Veräußerung sämmtlicher, von dem am 11. v. M. verstorbenen Exprior, Matthäus Faustus Gradisweg, hinterlassenen Fahrnisse angeordnet, und dieses Bezirksgericht um die Vornahme derselben ersucht. Diesemnach wird die Tagsagung zur Veräußerung der Verlassfahrnisse, welche in Präciosen, als: in silbernen Dosen, Oh- und Stiefelsohlen etc.; in verschiedenen Kleidungs- und Zimmereinrichtungsstücken, Küchengeräthschaften und mehreren chirurgischen Instrumenten bestehen, auf den 21. d. M., und nöthigen Falls an den darauf folgenden Tagen, jederzeit von 9 — 12 Uhr Früh, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags am Orte des sogenannten Faustulanums zu St. Martin unter dem Großgallenberge anberaunt.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Versteigerungsstücke nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Das Schätzungsinventar kann zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 9. December 1837.

Z. 1715. (3) Nr. 1907.

Executive - Vicitation

des, dem Martin Werne, im Markte Adelsberg gehörigen Hauses.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Schwibenzig von Adelsberg, in die executive Versteigerung des, dem Martin Werne, im Markte zu Adelsberg gehörigen, der löblichen Cameralherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 787 $\frac{1}{2}$ dienstbaren, auf 300 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Hauses unter Consc. Z. 193, wegen schuldigen 90 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zur Vornahme dieser Versteigerung, und zwar der 8. Jänner, 8. Februar und 8. März 1838, jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß, wenn dieses Haus bei der ersten oder zweiten Vicitationstagsagung nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die auf dem Hause haftenden Lasten, die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse können in der dasigen Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 28. November 1837.

Z. 1705. (3) Nr. 2270.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey über An-

suchen des Herrn Dr. Grobath, als bedingt erklärten Erben nach dem zu Eisnern am 13. März 1834 verstorbenen Georg Grobath, gewesenen Hausbesizers, zur Erhebung des Passivstandes und sohiniger Abhandlung eine Tagsagung auf den 22. December l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß alle Jene, welche auf diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, am obbestimmten Tage zur festgesetzten Stunde sogewiß erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen haben, als sie sich widerigens die Folgen des §. 814 b. C. B. zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 4. December 1837.

Z. 1709. (3) Z. Nr. 2570.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Andreas Sakouscheg von Hrieb, wegen ihm schuldigen 234 fl. sammt Zinsen c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Jacob Sakouscheg von Saplana gehörigen, und bereits die executive geschätzten Fahrnisse, als: 3 Paar Ochsen, 2 Ochsen, 2 Kühe, 2 Kalbinnen, 16 Schafe, 2 große und 4 kleine Schweine, 200 Centen Heu, 30 Centen Stroh, 1 beschlagener und 2 unbeschlagene Wagen, und 3 Ketten, bewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Feilbiethungstagsagungen auf den 23. December 1837, 21. und 25. Jänner 1838, jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco der Fahrnisse zu Saplana mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen zu erstamen eingeladen sind.

Bezirksgericht Freudenthal am 27. Nov. 1837.

Z. 1713. (3) Nr. 1686.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt, in die executive Feilbiethung der, dem Executen Marko Millauz gehörigen, zu Großberg gelegenen, der Pfarrgült Reifnis sub Urb. Nr. 53 et Rect. Nr. 43 dienstbaren Halbhube, wegen schuldigen 34 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 20. December 1837, der 20. Jänner und der 20. Februar 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Großberg mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert pr. 406 fl. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 1. Oct. 1837.

3. 1666. (3)

Große Realitäten = Lotterie

bei dem Handlungshause Joseph Harnisch in Wien, unter Mithaftung
des Herrn Ferdinand Günzel.

Ziehung am 7. Juli 1838

Mit allerhöchster Bewilligung
werden nachstehende drei Realitäten ausgespielt:

I.

A. Das schöne Dominical-Gut sub Nr. 116
nächst Znaim,

B. Das prächtige Haus sammt Gärten
sub Nr. 97 in Döbling bei Wien,
Ablösung 200000 fl. W. W., oder 80000 fl. C. M.

II.

Der sehr schöne Freyhof sub Nr. 3 zu
Nibny in Mähren,
Ablösung 45000 fl. W. W., oder 18000 fl. C. M.

25,588 Treffer gewinnen 510,320 fl. W. W., oder 204,128 fl.

C. M. in barem Gelde, nämlich:

12 Treffer 321,600 fl. W. W., oder 128,640 fl. C. M.

| | | | | | | | | | |
|-----------|---|---|---------|---|---|---|--------|---|---|
| und zwar: | 1 | " | 200,000 | " | " | " | 80,000 | " | " |
| | 1 | " | 45,000 | " | " | " | 18,000 | " | " |
| | 1 | " | 20,000 | " | " | " | 8,000 | " | " |
| | 1 | " | 10,000 | " | " | " | 4,000 | " | " |
| | 1 | " | 9,000 | " | " | " | 3,600 | " | " |
| | 1 | " | 8,000 | " | " | " | 3,200 | " | " |
| | 1 | " | 7,000 | " | " | " | 2,800 | " | " |
| | 1 | " | 6,000 | " | " | " | 2,400 | " | " |
| | 1 | " | 5,000 | " | " | " | 2,000 | " | " |
| | 1 | " | 4,600 | " | " | " | 1,840 | " | " |
| | 1 | " | 4,000 | " | " | " | 1,600 | " | " |
| | 1 | " | 3,000 | " | " | " | 1,200 | " | " |

dann 25576 Nebentreffer 188,720 " " " 75,488 " "

Diese Lotterie zeichnet sich vorzüglich dadurch aus, daß sämtliche Treffer entweder in Realitäten oder in barem Gelde bestehen, und daß den Gratis-Gewinnst-Actien außerdem, daß dieselben alle ohne Ausnahme bestimmt gewinnen müssen, und auf alle Haupt-, Vor-, Nach- und Nebentreffer dieser Lotterie mitspielen,

noch 2200 Prämien = Gewinnste

zugewiesen sind, worunter ein Realitäten-Treffer, oder 45000 fl. W. W., dann sonstige Geldtreffer von 9000 fl. — 3000 fl. — 2000 fl. — 1000 fl. u. begriffen sind, und daß auf jede 10. in arithmetischer Ordnung fortlaufende Gratis-Actie ein größerer Treffer fallen, mithin laut Spielplan 2200 Stück bestimmt 2 Mahl, mehrere derselben sogar 3 Mahl gewinnen müssen, und viele davon auch 4 und 5 Mahl gewinnen können.

Die Actien dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Actien sind entweder einzeln oder in Parthien beim Gefertigten um den Originalpreis in großer Auswahl zu haben.

Auf jede Actie wird $\frac{1}{5}$ einer sicher gewinnenden Frei-Actie gegeben. Pläne und Realitäten-Abbildungen werden gratis verabreicht.

Ebenda sind 40 fl. Lose des Fürstlich Esterhazy'schen Ansehens, wovon am 15. December eine Ziehung geschieht, zu haben. Auch kann man sich hierauf zu sehr vortheilhaften Bedingungen für den Termin (31. December) pränumeriren.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Literarische = Anzeigen.

^{Bei}
Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in
Laibach, ist zu haben:
^{Die}

Spanische Frage,

^{oder}
Wer ist von Rechtswegen König von Spanien?

Aus dem Französischen
des Generals D t.
Berlin, 1837. 45 kr.

Ferner ist dazelbst zu haben:

Clef de la Conversation française, oder
Anleitung, das Französische richtig zu sprechen.
Von J. B. Hoffketter. 2te Lieferung. Wien 1838.
40 kr.

Handbibliothek für Offiziere, oder populäre
Kriegslehre für Eingeweihte und Laien.
Eulster Band. Militärische Länderbeschreibung
von Europa. Berlin 1837. 2 fl. 38 kr.

Kempi's, Thom. v., sämtliche Werke.
Aus dem Lateinischen übersetzt von J. P. Silber-
bert. Erste Lieferung. 20 kr.

Meißner's chemische Aequivalenten oder
Atomlehre, zum Gebrauche für Chemiker,

Pharmaceuten und Techniker, gemeinschaftlich dar-
gestellt. Zwei Bände. 46 Bogen stark. 2 fl.

Heigelin, Dr. J. J., allgemeines Fremd-
wörter-Handbuch für Deutsche. Erste Lieferung.
1 fl. 15 kr.

Hellenthal's Hilfsbuch für Weinbesitzer und
Weinhändler, oder der vollkommene Weintel-
lermeister. Sechste neu bearbeitete und vermehrte
Ausgabe, von H. Wiese. 1 fl. 54 kr.

Hunolts auserlesene Predigten. Zeitgemäß
bearbeitet von einem katholischen Geistlichen. Er-
ster Band, enthaltend: einen vollständigen Jahr-
gang von Predigten auf alle Sonntage des Kir-
chenjahres. 1 fl. 15 kr.

Loß, G., Wintergrün. Taschenbuch auf
1838. 2 fl.

Reiter's katholisches Gebetbuch zur Be-
förderung des wahren Christenthums. 1 fl. 15 kr.

Ueber Maulbeerbaumzucht und Erziehung
der Seidenraupen. Aus dem Chinesischen ins
Französische übersetzt von St. Julien. Aus dem
Französischen ins Deutsche übersetzt und bearbei-
tet von Lindner. 45 kr.

Wiese, H., oconom.-techn. Londoner Fa-
milien-Receptbuch, oder gewählte Sammlung
nützlicher Rathschläge und Vorschriften für Freun-
de industriöser Thätigkeit. Pesth 1838. 1 fl. 40 kr.

3. 1739. (1)

Am 5. Januar 1838

findet bestimmt und unwiderruflich die Ziehung der großartigen reich dotirten Lotterie, von Franz Hueber in Wien, des prächtigen herrschaftlichen Gutes

Weinwartshof,

nebst 4 Rusticalgütern, nur 3 Stunden von Wien entfernt, verbunden mit

prachtvollen **Silbergewinnen**, Statt.

Die Gewinnstsumme beträgt laut Spielplan **W. W. fl. 704150** nämlich:

| | | | |
|--|-------|---|--------|
| Die Gewinnste der Hauptziehung | detto | „ | 362150 |
| Die Gewinnste der Gratis-Actien-Ziehung | detto | „ | 342000 |
| <small>Die Gewinnste der Hauptziehung bestehen in</small> | | | |
| 1 Treffer das Gut Weinwartshof sammt 4 Rusticalgütern oder | detto | „ | 200000 |
| 1 Treffer im Baren und Actien | detto | „ | 60000 |
| <small>Dieser Treffer muß laut Spielplan wenigstens noch 352 sichere Geldtreffer machen.</small> | | | |
| 1 Treffer im Baren | detto | „ | 15000 |
| 1 detto detto | detto | „ | 10000 |
| 1 detto detto | detto | „ | 6000 |
| 1 detto detto | detto | „ | 4000 |
| 1 detto detto | detto | „ | 3000 |
| 1 detto detto | detto | „ | 2000 |
| 2 detto detto á fl. 1000 | detto | „ | 2000 |
| 8 detto detto á fl. 500 | detto | „ | 4000 |
| 3309 Treffer zu 300, 200, 100, 50, 25, 12, 10 | detto | „ | 56150 |
| <small>Die Gewinnste der Gratis-Actien-Ziehung bestehen in:</small> | | | |
| 1 Treffer in Silber und Actien | detto | „ | 100000 |
| 1 detto detto detto | detto | „ | 30000 |
| 1 detto detto detto | detto | „ | 20000 |
| 1 detto detto detto | detto | „ | 10000 |
| 1 detto detto detto | detto | „ | 10000 |
| 2 detto detto detto á 5000 | detto | „ | 10000 |
| 4 detto detto detto á 2000 | detto | „ | 8000 |
| 89 detto im Baren detto á 500 | detto | „ | 44500 |
| 21900 Treffer im Baren | detto | „ | 109500 |

Der erste Treffer in der Gratis-Actien-Ziehung muß wenigstens noch 56, der zweyte 16, der dritte 11 u. s. f. sichere Geldtreffer machen.

Die kleinste Prämie der Gratis-Actie ist 500 fl. W. W.

Die Actien dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Actien sind sowohl einzeln als in Parthien bei Befertigtem um den Originalpreis in großer Auswahl zu haben.

Zu jeder Actie wird $\frac{1}{3}$ einer sicher gewinnenden Frei-Actie aufgegeben.

Verschiedene Compagnie-Spiele sind ebenfalls eröffnet. Realitäten-Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Ein solcher liegt der heutigen Zeitung bei.

Joh. Ev. Wautscher,
Handelsmann in Laibach.

Literarische = Anzeigen.

In der
Ign. Colen v. Kleinmayr'schen
Buchhandlung in Laibach
wird

Subscription angenommen auf den in 8 Tagen eintreffenden

Jugend's vaterländischer Pilger,

oder
mährischer Wanderer.

Ein Geschäfts- und Unterhaltungsbuch für alle Provinzen des österreichischen Kaiserstaates auf das Jahr 1838.

Ferner ist daselbst zu haben:

Mittheilungen

aus

S p a n i e n,

über

Land und Volk, Wissenschaft und Kunst, die jetzige politische Umwälzung und den Krieg.
Gesammelt und überseht

von
J. B. von Pfeilschifter.

Erste Lieferung, 45 kr.

Neujahrs — 1838 — Geschenke:

Almanache, Taschenbücher, Mode = Kalender, Sack-, Etuis-, Wand-, Tafel- und Brieffaschen = Kalender, alle Gattungen von

Quart = Schreib = Kalendern

zu den allerbilligsten Originalpreisen zu haben.

Christnacht = Nette,

oder

besondere Andacht in der heil. Nacht,

mit den 3 heiligen Messen von Wort zu Wort, wie sie von dem Priester gelesen werden, sammt einer geistlichen Betrachtung über die Geburt Jesu Christi, nebst beigelegten Morgen-, Abend-, Beicht- und Communion = Gebeten, und bei dem öffentlichen Gottesdienst gebräuchlichen Liedern.

12. Wien 1838. 45 kr. C. M.

Immergrün,

Taschenbuch für das Jahr 1838.

Mit Erzählungen von

A. v. Fromlik, Wilhelm Blumenhagen, Franz Dingelstedt und Johann Gabriel Seidl.

Nebst einem Anhang von

Gedichten, Balladen und Romanzen

von **M. C. Saphir, J. N. Vogl, Frau von Braunthal, J. G. Seidl, Uffo Horn, L. A. Frankl u. a. m.**

Mit 7 prachtvollen Kupferstichen nach Original-Gemälden, und gestochenem Titel von **Armann, Passini, Kovatsch, Langer und Dworzack.**

16. Auf schönem weißen Machin = Wellpapier elegant gedruckt.

Ausgabe in fein gepresstem Pariserband mit Goldschnitt und Etui 4 fl. C. M.

Die günstige Aufnahme, welche dem ersten Jahrgange zu Theil wurde, veranlaßte uns, diesen zweiten Jahrgang noch interessanter und prächvoller auszustatten, und so können wir denselben als passendes und elegantes Geschenk für Damen bestens empfehlen.

richtsbehörden zur Darnachachtung bekannt gegeben wird. — Klagenfurt den 28. September 1837.

Freyherr v. Sterneck,
Präsident.

Leonhard Scherauß,
k. k. Hofrath.

Dr. Johann v. Miller,
k. k. Appellationsrath.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1744. (1) ad Nr. 15269.
Licitations-Kundmachung.

Das k. k. Kreisamt Neustadt macht all-
gemein bekannt, daß am 28. December 1837
Vormittags 10 Uhr in der hierortigen Amts-
kanzlei die Versteigerung über den in Folge
h. Sub. Decrets vom 11. November l. J.,
Z. 26423, angeordneten neuen Pfarrkirchenbau
in Großwukfnitz an den Mindestbietenden
statt finden wird, und zwar die Maurerarbeit
mit 2441 fl. 44 kr.; die Maurermaterialien
1372 fl. 7 kr.; die Steinmearbeit 460 fl. 21
kr.; die Zimmermannsarbeit 473 fl. 13 kr.;
die Zimmermannsmaterialien 1015 fl. 5 kr.;
die Tischlerarbeit 208 fl. 6 kr.; die Schlosser-
arbeit 123 fl. 8 kr.; die Glasarbeit 96 fl.
36 kr.; die Spinnlerarbeit 436 fl. 30 kr.; die
Anstreicherarbeit 59 fl. 42 kr.; die Kosten für
einen Wetterableiter 102 fl.; 25 *Cl.* Schmied-
eisen 325 fl.; zusammen 7115 fl. 32 kr. Die
Handarbeiten und Zugfuhren, dann die Lie-
ferung der Steine, des Kalks und des Sandes
besorgt die Pfarrgemeinde unentgeltlich. —
Jeder Concurrant muß vor der Licitation ein
10 % Reugeld der Auktionssumme erlegen, und
es wird noch ferners bekannt gegeben, daß nach
den bestehenden Vorschriften auch schriftliche
Offerte gegen die hierorts erliegenden Licitations-
bedingungen mit dem Reugelde versehen, ge-
macht werden können. — Diese so wie die
Bauakten und die Baudevisé können täglich
während den Amtsstunden bei dem hierortigen
k. k. Kreisamt eingesehen werden. — K. K.
Kreisamt Neustadt den 27. November 1837.

Aemthliche Verlautbarungen.

Z. 1745. (1) Nr. 15262/XVI.
Brennholz-Erzeugung und Lie-
ferung.

Am 21. December 1837, Vormittags um
9 Uhr, wird in der Amts-Kanzlei der Cameral
Herrschaft Laß wegen Ueberrahme der Erzeu-
gung von beiläufig jährlichen 300 nied. österr.
Klaftern Brennholz und Lieferung eines Theils

(Z. Amts-Blatt Nr. 149 d. 14. December 1837.)

desselben in das herrschaftliche Schloß, eine Mi-
nuendo-Licitation abgehalten, und dieselbe dem
Mindest-Fordernden für drei Jahre überlassen
werden. — Hiezu werden Unternehmungslu-
stige mit dem Besatze eingeladen, daß die Lici-
tationsbedingungen in der Amts-Kanzlei der ge-
nannten Staats-Herrschaft eingesehen werden kön-
nen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung.
Laibach am 9. December 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1738. (1) Nr. 1750.
Ein Fleischaugergewerb ist zu ver-
leihen.

In dem Markte Adelsberg ist die zweite Flei-
schergerichtsamt zu verleihen, und es werden die-
jenigen, welche dieses Gewerbe zu erlangen wün-
schen, hiemit eingeladen, ihre mit den Zeugnissen
der erlernten Kunst, des sittlichen Lebenswandels
und hinreichenden Vermögens belegten Gesuche bis
15. Jänner 1838 bei dieser Bezirksobrigkeit vorzu-
bringen, und darin den Wohnort anzu-
geben, indem auf undocumtirte und nicht gehörig
verfaßte Gesuche keine Rücksicht genommen wer-
den kann.

Bezirksobrigkeit Adelsberg den 10. December
1837.

Z. 1726. (2) Nr. 1867.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft
Schneeberg wird allgemein kund gemacht, daß man
zur Bornahme der, über Einschreiten des Hand-
lungshäuses Gebrüder Schreyer von Laibach, ge-
gen Andreas Dogan, von Laas, mit Bescheid des
hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach
ddo. 14. October 1837, Z. 218 merc., wegen
einer Wechselfuld pr. 148 fl. 55 kr. C. M. c. s. c.
berwilligten executiven Feilbiethung des Andreas Do-
gan'schen Real- und Mobilar-Vermögens, als der
sub Urb. Nr. 27 et Rect. Nr. 21, der Stadtgült
Laas dienstbaren Hofstatt, bestehend aus zwei Aeckern,
aus einem Krautacker, Garten, Wies- und Acker-
land, aus dem Behölungsbredte in der Stadt Laas-
fer-Dominical-Waldung, dann des zu dieser Hof-
statt gehörigen Hauses sub Cons. Nr. 61 zu Laas,
alles in einem gerichtlichen Schätzungswerthe pr.
3305 fl. C. M., ferner der Fahrnisse, als: 4 be-
stellter Betten, geschätzt auf 63 fl., 3 polirter Kä-
sten, geschätzt auf 35 fl., 3 Weinfässer, geschätzt
auf 8 fl., 1 gepolsterten Kanapee, geschätzt auf 4 fl.,
6 Sessel, geschätzt auf 6 fl., 6 Sessel aus Kirsch-
holz, geschätzt á 1 fl. 20 kr., 2 Auszugstische, ge-
schätzt auf 11 fl., 6 Tischtücher, geschätzt auf 6 fl.,
24 Tischdecken, geschätzt auf 6 fl., irdenes Tafel-
Service auf 24 Personen, geschätzt auf 12 fl. 24
kr., 1 Hanschar, geschätzt auf 5 fl., 1 Kugellügen,
geschätzt auf 3 fl. 20 kr., ein Steuerwagerl, ge-
schätzt auf 15 fl., 1 Rennschlitten, geschätzt auf 5
fl., des sämmtlichen Küchengebirres, geschätzt auf
11 fl. 40 kr., 12 Stück Koken, geschätzt auf 20 fl.,
7 Stück Cambrique, geschätzt auf 11 fl. 40 kr.,
40 Ellen Pique, geschätzt auf 20 fl., 1 Suppen-

topf und 2 Sauce-Schüsseln, geschätzt auf 2 fl., 2 Kaffee-Mühlen, geschätzt auf 1 fl. 20 kr., 4 messingne Leuchter, geschätzt auf 4 fl., und 1 Schnellwage, geschätzt auf 2 fl., die Tagsatzung auf den 25. November, 23. December 1837, und 26. Jänner 1838, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in Loco der Stadt Laas, mit dem Anhange bestimmt habe, daß falls obgedachte Realitäten und Mobilare bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Schneeberg am 30 October 1837.
Ad Nrum. 2010. Da bei der ersten Feilbietung für die Realitäten kein Kauflustiger erschien, auch mehrere Mobilare nicht veräußert wurde, so wird zur zweiten am 23. December 1837 bestimmten Tagsatzung geschritten.
Bezirksgericht Schneeberg am 27. Novemb. 1837.

3. 1728. (1) Nr. 517.
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterthrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Kuttner von Schachmannsthal, in die Reassumirung der zweiten und dritten Feilbietung der gegnerischen, Joseph Smolizischen, zu Döbernig liegenden, der löblichen Herrschaft Seisenberg eindienenden ganzen Kaufrechtshube, hiemit gewilliget, und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 24. Jänner und 24. Februar 1838, jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco zu Döbernig mit dem Anhange anberaumt, daß, falls diese Realität bei der ersten Tagsatzung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der zweiten und letzten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunde mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Treffen am 16. September 1837.

3. 1736. (1) Nr. 3079.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Mercher von Blatte, wegen ihm schuldigen 186 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Gregor Boiz von Raketitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 297 dienstbaren, auf 415 fl. executiv geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube sammt Zugehör gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drei Termine, und zwar auf den 10. Jänner, auf den 14. Februar und 20. März k. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität

mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn die oberwähnte $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.
Bezirksgericht Reifnitz den 16. November 1837.

3. 1737. (1) Nr. 3226.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Anmeldung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Individuen, die Tagsatzungen auf den 18. December l. J. nach Lorenz Leustel, Grundbesitzer und Schmied von Soderschitz; auf den 18. Decemb. l. J. nach Franzisca Kromer, vom Markte Reifnitz; auf den 19. December l. J. nach Martin Lonko, Grundbesitzer von Reifnitz; auf den 20. December l. J. nach Marcus Thelauz, $\frac{1}{4}$ Hübler von Büchelstorf; auf den 13. Jänner 1838 nach Andreas Modiz, $\frac{1}{2}$ Hübler von St. Gregor; auf den 15. Jänner 1838 nach Georg Bartol, Grundbesitzer von Traunitz; auf den 16. Jänner 1838 nach Andreas Loufchin, $\frac{1}{4}$ Hübler von Krobahz; auf den 17. Jänner 1838 nach Johann Marolt, Grundbesitzer von Großloschitz, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden.

Daher haben alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden oder hierin etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen sogleich anzumelden, als widrigens die Activbeträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig obgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 30. November 1837.

3. 1717. (3)
Großer Weinverkauf.

Die Herrschaft Sauritsch in Steyermark, eine Poststation unter Pettau, verkauft ihre bedeutenden zehnjährigen Weinvorräthe von den Jahren 1828 bis incl. 1837, sowohl Martinweise als in größeren Parthien, aus freier Hand, wobei bemerkt wird, daß die 1834ger und 1836ger die Mehrzahl derselben bilden. Kauflustige wollen sich an die Inhabung mündlich oder in portofreien Briefen unmittelbar wenden.

Herrschaft Sauritsch am 2. December 1837.

3. 1698. (4)
Soctavie Fortepiano
und eine gute Guitarre sind um einen billigen Preis in der St. Florianergasse Nr. 63 im 2. Stock für Liebhaber zu haben.

Pränumerations-Anzeige

auf

DIE LAIBACHER ZEITUNG

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Da mit Ende d. M. die Pränumerations-Anzeige auf die Laibacher Zeitung zu Ende gehet, sieht sich Gefertigter angenehm verpflichtet, den P. T. Pränumeranten für die bisherige Abnahme seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, die Erneuerung der Pränumerations-Anzeige auf die **Laibacher Zeitung** noch im Laufe d. M. machen zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Fortsetzung Statt finde, und die complete Sendung erfolgen könne, weil die Auflage nur nach der Anzahl der Bestellungen geschieht. Neu eintretende P. T. Pränumeranten werden ebenfalls höflichst ersucht, noch im Laufe d. M. sich darauf zu pränumerieren.

Die Pränumerations-Anzeige kann entweder directe, mit portofreier Einsendung des Pränumerationsbetrags, im Comptoir des Unterzeichneten, oder bei der hiesigen löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition, so wie bei jedem löbl. k. k. Postamte gemacht werden.

Um allen Irrungen vorzubugen, wird wiederholt erklärt, dass **kein Blatt mehr**, ohne wirklich **vorausgeleisteten halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag**, verabfolgt wird.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte hingegen auszugsweise mitzutheilen, überhaupt aber nichts vermissen lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist.

DAS ILLYRISCHE BLATT,

obwohl vorzüglich der Verbreitung interessanter Notizen aus dem Vaterlande gewidmet, wird, wie bisher, alle wichtigen Entdeckungen im Gebiete der Künste und Gewerbe den Lesern mittheilen.

Der Pränumerations-Preis bleibt, wie vorher, derselbe.

Die Laibacher Zeitung sammt dem Illyrischen Blatte

(welche ohne denselben nicht ausgegeben wird) und sämmtlichen Beilagen, kostet

gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

| | | | | |
|--|---------------|--|------------------------------------|---------------|
| ganzjährig im Comptoir | fl. 6. 30 kr. | | halbjährig im Compt. mit Couvert | fl. 3. 45 kr. |
| halbjährig ditto | „ 3. 15 „ | | ganzjährig mit der Post, portofrei | „ 9. — „ |
| ganzjährig ditto mit Couvert | „ 7. 30 „ | | halbjährig ditto ditto | „ 4. 30 „ |

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabfolgt.

Der Pränumerations-Preis dafür ist:

| | | | | |
|----------------------------------|--------------|--|----------------------------------|---------------|
| im Comptoir ganzjährig | fl. 2. — kr. | | mit Couvert halbjährig | fl. 1. 15 kr. |
| halbjährig | „ 1. — „ | | mit der Post jährlich | „ 3. — „ |
| mit Couvert jährlich | „ 2. 30 „ | | halbjährig | „ 1. 30 „ |

Die löbl. k. k. Postämter werden gebethen, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem Amts- und Intelligenz-Blatte erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienstage** und **Donnerstage**; das **Illyrische Blatt** aber, dem das Amts- und Intelligenz-Blatt beigelegt wird, alle **Samstage**. Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20 kr.**

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten; zugleich wird auch ersucht, bei Einsendung von Geldbeträgen, für das Abgaberecepisse **5 kr.** mehr beizuschliessen zu wollen.

Laibach, im December 1837.

IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.